## Inhalt

Vo Ein		9
ı	DIE AUSBILDUNG DER WISSENSSOZIOLOGIE	
A	Vorläufer	
1 2 3 4	Revolution, Restauration und der Geist in der Geschichte	23 30 12 55
В	Die moderne Wissenssoziologie	
1 2 3 4 5	Georg Simmel, Max Weber und der Historismus	55 74 10 5 14
II	GEGENWÄRTIGE ANSÄTZE DER WISSENSSOZIOLOGIE	
A	Die phänomenologisch orientierte Wissenssoziologie	
1 2	Die sinnhafte Konstitution der Sozialwelt	
В	Die kommunikative Wende	
1 2 3 4 5	Die kommunikative Konstruktion der Wirklichkeit167Sozialwissenschaftliche Hermeneutik170Die Theorie des kommunikativen Handelns182Systemtheorie und Semantik190Die Rahmenanalyse197	6 2 0

C	Der Strukturalismus und danach: Foucault, Bourdieu und die Cultural Studies	
1 2 3 4	Der Strukturalismus  Die Macht der Diskurse  Der Habitus  Cultural Studies	209
III	GEGENWÄRTIGE THEMEN DER WISSENSSOZIOLOGIE UND DER WISSENSFORSCHUNG	
A	Die Soziologie der Wissenschaft	
1 2 3 4 5	Institutionalistische Wissenschaftssoziologie Paradigmen und Entwicklungen der Wissenschaft  Das »starke« Programm der Wissenschaftssoziologie  Wissenskulturen  Wissenschaft und Geschlecht	238 242 246
В	Informations- und Wissensgesellschaft	
1 2 3 4 5	Die gesellschaftliche Konstruktion der Informations- und Wissensgesellschaft Ökonomische Ansätze	259 263 267
C	Wissensstruktur und Sozialstruktur: Die soziale Verteilung des Wi	ssens
1 2 3	Intellektuelle, Experten und Professionen  Bildung und Wissen  Milieus	294
D	Wissensforschung an den Grenzen der Wissenssoziologie	
1 2	Kollektives Gedächtnis und Mentalität	
3	Medien, Wissen und Visualisierung	325
4	Wissensmanagement	

E Jüngere Entwicklungen der Wissenssoziologie					
Schluss:	Was ist Wissen?	351			
	Wissen ist sozial vermittelter Sinn				
Formen d	les Wissens	354			
Die sozial	e Struktur des Wissens	355			
Wissensge	Wissensgesellschaft und Kommunikationskultur 3				
Literatur .		362			
Personeni	register	381			
Sachregis	ter	386			
Abbile	dungen				
Abb. 1:	Relation zwischen Erkenntnissubjekt und -objekt	14			
Abb. 2:	Basis-Überbau-Modell	53			
Abb. 3:	Räumliche Anordnung der Phratrien und Klane	68			
Abb. 4:	Katholizismus und Calvinismus	84			
Abb. 5:	Zusammenhang zwischen religiöser Lehre und sozialer Lage (Max Weber)	88			
Abb. 6:	Die Schelerschen Wissensformen I.	92			
Abb. 7:	Die Schelerschen Wissensformen II	93			
Abb. 8:	Schelers Analyse klassenbedingter Denkarten	99			
Abb. 9:	Drei Arten des Sinns nach Mannheim	102			
Abb. 10:	Mertons Systematisierung der Wissenssoziologie	127			
Abb. 11:	Konstitutionsstufen	145			
Abb. 12:	Die Dialektik der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit.	156			
Abb. 13:	Kollektive Deutungsmuster	178			
Abb. 14:	Theorie des kommunikativen Handelns	186			
Abb. 15:	Habermas: Prozess der Rationalisierung	188			
Abb. 16:	System und Lebenswelt bei Habermas	189			
	Gesellschaftsstruktur und Semantik	195			
Abb. 18:	Diskurs und Macht	216			
	Entwicklungsschema der Wissenschaft (Kuhn)	240			
Abb. 20:	Modus 1 und Modus 2 der Wissensproduktion	274			
Abb. 21:	Handeln und Wissen	281			
Abb. 22:	Kontrastset (kognitive Anthropologie)	315			
Abb. 23:	Explizites und implizites Wissen	335			